

1969 - 2009



40 Jahre

**Zwölf-Apostel-Kirche
Cuxhaven-Altenwalde**

Die Zwölf-Apostel-Gemeinde und ihre Seelsorger

Erster Seelsorger der werdenden Gemeinde war Pastor **Gregor Hoffmann**. Er wurde am 28.04.1968 in sein Amt eingeführt. Das als seine Wohnung gemietete Haus in der Sauerbruchstr. 12 diente gleichzeitig als Kapelle. In dem neuen Gemeindegebiet waren 1006 katholische Christen registriert. Am 06.09.1969 wurde die Kirche *Zwölf Apostel Altenwalde* in einem feierlichen Gottesdienst durch den Bischof von Hildesheim konsekriert. Allmählich entwickelte sich in der mit dem Kirchbau neu errichteten Pfarrvikarie ein Gemeindeleben. Nach zwei Jahren harter aber segensreicher Aufbauarbeit wurde Pastor Hoffmann nach Hannover-Langenhagen versetzt.

Ihm folgte Kaplan **Hans-Dieter Stoffels** von St. Marien in Cuxhaven als Pastor nach. Am 14.03.1971 wurde der erste Pfarrgemeinderat gewählt, der sich zusammen mit dem Pastor bemühte, das Gemeindeleben zu intensivieren. Bereits am 09.04.1972 verabschiedete sich Pastor Stoffels von der Gemeinde und folgte einem Ruf seines Bischofs nach Duderstadt.

In seine Nachfolge trat am 14.06.1972 Pastor **Dieter Just**. Ein besonderer Schwerpunkt wurde auf die Jugendarbeit gelegt. Am 09.03.1975 wurde zum ersten Mal in Altenwalde vierzig Mädchen und Jungen das Sakrament der Firmung gespendet. Ansonsten entwickelte sich kein reges Gemeindeleben, allerdings war der Sonntagsgottesdienst gut besucht. Im Mai 1977 verließ Pastor Just die Gemeinde und übernahm die Pfarrstelle in Langelsheim bei Goslar.

Sein Nachfolger wurde am 01.12.1976 der holländische Pater **Anton Welling M.S.C.**. Er war 37 Jahre als Missionar in Indonesien tätig gewesen. Es gelang ihm in kurzer Zeit, die Gemeinde aus ihrem Halbschlaf zu wecken. Man entdeckte wieder Gemeinschaft, und die Bereitschaft zur Mitarbeit wuchs. Die Zahl der Messdiener nahm zu, neue Aktivitäten entstanden: ei-

ne Jugend-Bastelgruppe, die Frauengruppe sowie der Chor, der unter der Leitung von Maria Gräber am 08.05.1978 gegründet wurde und bis heute, jetzt unter der Leitung von Klaus Erbacher, fester Bestandteil des Gemeindelebens ist. Besondere Erwähnung verdient auch der von Familie Scheunert am 21.08.1977 geschaffene Frühschoppen, der von freiwilligen Helfern bis heute weitergeführt wird, und nach jedem Sonntagsgottesdienst ganz wesentlich zum Zusammenhalt innerhalb der Gemeinde beiträgt.

In dieser Zeit wurden auch die zwölf bestickten Wandbehänge im Altarraum, welche die Zwölf Apostel darstellen, in 1140 Stunden liebevoller Arbeit geschaffen. Weihbischof Machens segnete sie anlässlich der Firmung am 17.06.1981.

Pater Welling verließ die Gemeinde am 27.05.1984., um eine Pfarrstelle in Apeldorn bei Meppen zu übernehmen. Die Gemeinde hat ihm viel zu verdanken. Es bestand noch über lange Zeit eine herzliche Verbindung zur dortigen Gemeinde.

Zum 01.06.1984 übernahm **Klaus Dieter Tischler**, Kaplan von St. Marien mit Dienstsitz in Altenwalde (seit 01.01.1986 mit dem Titel Pastor), unter der Leitung des zum 01.12.1984 ernannten neuen Pfarrers von St. Marien und Zwölf Apostel Altenwalde, **Klaus Peter Weigel**, die Seelsorge und setzte die Aufbauarbeit der vergangenen Jahre erfolgreich fort. Ab Oktober 1986 kamen die Pfarrbriefe in neuer Form heraus. Zum 04.06.1986 wurden erstmals Frauen unserer Gemeinde als Kommunionhelferinnen von unserem Bischof eingesetzt. Als Pastor Tischler am 11.09.1988 von der Gemeinde verabschiedet wurde, sprach ihm diese ihren Dank für seinen Dienst, Rat und Unterstützung aus.

Zum 1. Juli 1988 wurde die bisherige Pfarrvikarie Zwölf Apostel zur Pfarrkuratie erhoben, d.h. kirchenrechtlich zu einer selbstständigen Kirchengemeinde mit ei-

nem eigenen Kirchenvorstand. Gleichzeitig gab es für die Gemeinde wegen des Priestermangels keinen ortsansässigen Seelsorger mehr, denn Pfarrer **Bernhard Kügler**, der mit Wirkung vom 15.09.1988 die Pfarrei in Otterndorf und die neu errichtete Pfarrkuratie in Altenwalde übernahm, hatte seinen Dienstsitz in Otterndorf. Diese Neuregelung wirkte sich nachteilig auf unsere Gemeinde aus. Dennoch ging die Arbeit weiter. Unterstützung erhielt der Pfarrer durch den am 20.11.1988 erstmals gewählten Kirchenvorstand sowie durch Ramona Zimmermann als pastorale Mitarbeiterin, die bis zu ihrem Ruhestand 2009 viele Jahre segensreich für die Gemeinde gewirkt hat. Als weitere Mitarbeiter kamen das Ehepaar Monika und Horst Peier als Küsterin bzw. als Hausmeister hinzu, die in das nicht mehr benötigte Pastorenhaus einzogen. Pfarrer Kügler verabschiedete sich nach überaus mühevoller Arbeit in der großen Diaspora-Gemeinde im September 1991. Er übernahm neue Aufgaben in Bodenwerder.

Am 02.10.1991 wurde **Josef Wellner** als neuer Pfarrer eingeführt, er war vorher Militärpfarrer in Aurich gewesen. Er gab der Gemeinde neue Impulse. Lebendige Gottesdienste füllten wieder die Kirche, die neu aufkommende Lebendigkeit spürten auch die Kinder und Jugendlichen. Sichtbares Zeichen des neu aufblühenden Gemeindelebens war der Anbau des Pfarrheims, welcher der Gemeinde bis heute ein modernes, schönes und zweckmäßiges Zuhause gibt. In die Zeit von Pfarrer Wellner fällt auch die Aufnahme der Verbindung zu Pater Christoph Wrembek S.J. und dessen Missionsarbeit in Estland. Pfarrer Wellner versuchte neue Wege in der Gestaltung der Gottesdienste und des Gemeindelebens zu gehen, die bei eher konservativ eingestellten Gemeindegliedern nicht immer Beifall fanden. Als er die Gemeinde nach fast zehnjähriger Tätigkeit verließ, empfanden viele dieses als Verlust. Auch heute noch besucht er gelegentlich die Gemeinde, um Gottesdienst zu halten.

Als **Father Anthony E. Onyeocha** mit Wirkung vom 01.09.2000 seinen Dienst als Pfarrer für Otterndorf und Altenwalde antrat, bedeutete dies für die Gemeinde einen Wechsel von einem eher liberalen zu einem auf Tradition bedachten Geistlichen. Er war Nigerianer und hatte während seiner Studienzeiten in Rom und London mehrere Dokortitel erworben. Die Ausgestaltung der Gottesdienste, die sich streng an die kirchenamtlichen Vorgaben hielt, sowie sein Wirken als Seelsorger fanden in der Gemeinde ein geteiltes Echo. Während die einen für eine klare und eindeutige Orientierung dankbar waren, vermissten andere Modernität und Aufbruch zu neuen Ufern. Sein tiefer Glaube sowie seine Menschenfreundlichkeit beeindruckten viele. Als er am 03.01.2004 Altenwalde verließ, um in seine Heimat Nigeria zurück zu kehren, bereitete die Gemeinde ihm einen würdigen Abschied. Sein Wirken hat bei manchem dauerhafte Spuren hinterlassen.

Ein Nachfolger stand zunächst nicht zur Verfügung, deshalb übernahm ab Februar 2004 unter der Leitung von Dechant Wigbert Schwarze der bereits pensionierte Pfarrer **Rudolf Lodzig** für drei Monate die Seelsorge. Zum 01.08.2004 trat dann Pfarrer **Herbert Drexler** von Otterndorf an, der aber kurz danach ernsthaft erkrankte und nach seiner Genesung nicht mehr die Kraft hatte, beide Pfarrstellen zu versehen. So blieb unsere Gemeinde ohne eigenen Pfarrer und wurde weiter von Dechant Schwarze verwaltet. Die Gottesdienste übernahmen die verschiedensten Geistlichen.

Am 01.02.2006 kam **Christian Piegenschke** gleichzeitig als Pfarrer nach St. Marien und Zwölf Apostel. Zum 01.09.2008 wurden die beiden Kirchengemeinden Cuxhavens aufgelöst und eine neue errichtet. Die Glieder der bisherigen Gemeinde Zwölf Apostel versuchen weiterhin, ein eigenes Gemeindeleben aufrecht zu erhalten und mit ihrer Kirche als Mittelpunkt ihre Identität zu wahren.

Friedrich Wilhelm Müller-Meinhard

Die Kirche in Daten und Fakten

13.12.1961: Bericht von Pastor Gollan (Otterndorf) an das Bischöfliche Generalvikariat Hildesheim zur Notwendigkeit eines Kirchenbaues „Irgendwo zwischen Nordholz und Cuxhaven“.

17.04.1962: Kauf des 6428 qm großen Grundstückes für DM 32.140,- von dem ortsansässigen Landwirt Wilhelm Hülsemann

Nov. 1968: Erster Spatenstich

11.08.1969: Erstes Hochamt in der fast fertig gestellten Kirche

06.09.1969: Kirchweihe durch Bischof Heinrich M. Janssen

Architekt: Diözesan-Oberbaurat Fehlig
Bauausführung: Firma Ludwig Voss, Cuxhaven
Inneneinrichtung: Bildhauer Hubert Janning, Münster
165 Sitzplätze, Baukosten DM 386.000

Anbau Gemeindehaus:

- Architekt: Herbert Butt, Wingst
- Grundsteinlegung: 09.08.1992
- Einweihung: 13.06.1993
- Baukosten: DM 780.000